

Harry Potter für Anfänger

3. Teil

Hier ist der dritte Teil der Einführung in die Welt von Harry Potter – für alle, die Ihr Gedächtnis auffrischen wollen oder die Bücher (noch) nicht gelesen haben und trotzdem endlich mitreden wollen. Achtung: Es werden wieder ein paar Geheimnisse aus der Handlung gelüftet, diesmal aus dem dritten Band:

„Harry Potter und der Gefangene von Askaban“

Harry Potter ist in diesem Sommer 13 Jahre alt geworden, und er gerät bereits vor Schuljahresbeginn in Schwierigkeiten: Seine Tante Magda kommt zu Besuch und ärgert und provoziert in dermaßen, dass er sich dazu hinreißen lässt, einen Zauber auszusprechen. Das ist etwas, das er in den Schulferien nicht darf, und vor lauter Angst vor seiner Familie und der Strafe des Zaubereiministeriums reißt er von zu Hause aus.

Unterwegs wird er vom „Fahrenden Ritter“ aufgenommen, einem Reisebus für Zauberer, der ihn nach London bringt, wo Harry prompt auf den Zaubereiminister trifft, der ganz erleichtert ist, Harry gefunden zu haben und ihm überraschenderweise Verständnis entgegenbringt und ihm mitteilt, dass Harry nicht bestraft würde und zum Schuljahresbeginn nach Hogwarts zurück kehren dürfe.

Den Rest der Sommerferien verbringt Harry in London, im Zauberergasthof „Zum Tropfenden Kessel“. Hier trifft er nicht nur endlich seine besten Freunde Hermine Granger und Ron Weasley wieder – er findet auch heraus, warum der Zaubereiminister so nachsichtig mit ihm umgegangen ist: Dem berüchtigten Verbrecher Sirius Black ist es gelungen, aus dem Zauberergefängnis „Askaban“ auszubrechen – etwas, was vorher noch niemand geschafft hat. Und Sirius Black scheint hinter ihm, Harry, her zu sein, um ihn umzubringen.

So ist Harry in diesem Jahr also von einer Menge Aufpassern umgeben, die versuchen, ihn vor Black zu schützen. Im Hogwarts-Express macht Harry zum ersten Mal die unangenehme Bekanntschaft mit einem Dementor, einem der Wächter von Askaban, die auf der Suche nach dem Ausbrecher sind. In Gegenwart eines solchen Dementors werden alle Menschen von ihren schlimmsten Ängsten heimgesucht. Glücklicherweise greift zu diesem Zeitpunkt einer von Harrys Lehrern ein, der sich ebenfalls im Zug befindet: Professor Remus Lupin, der neue Lehrer für das Fach „Verteidigung gegen die Dunklen Künste“. Es gelingt ihm, den Dementor durch einen Zauber zu vertreiben.

Professor Lupin wird rasch zu Harrys Lieblingslehrer - denn er ist kompetent und sympathisch - und beginnt damit, Harry beizubringen, wie er sich durch den „Patronus-Zauber“ gegen erneute Angriffe von Dementoren schützen kann. Außerdem erweist sich, dass er ein Schulkamerad und einer der besten Freunde von Harrys verstorbenem Vater, James Potter, war. Der Professor gibt Harry jedoch auch so manches Rätsel auf, denn er scheint nicht nur eine geheimnisvolle Erkrankung zu haben, er scheint auch etwas über die Vergangenheit von Sirius Black zu wissen.

Harry kommt einem Teil der Lösung auf die Spur: Auch Sirius Black (Spitzname: „Tatze“) war einer von James Potters (Spitzname: „Krone“) besten Freunden. Er gilt als Derjenige, der den geheimen Aufenthalt von Harrys Eltern seinerzeit an Lord Voldemort verraten hatte, worauf es Voldemort gelungen war, sie zu finden und zu töten. Mittlerweile ist es Black sogar gelungen, ins Schloss einzudringen. Er wird zwar verjagt, so dass Harry nichts geschieht, doch natürlich versetzt es die Schule in helle Aufregung!

Und dann scheint Harry auch noch von einem riesenhaften schwarzen Hund verfolgt zu werden, der ihm mehr als einmal einen gehörigen Schrecken einjagt.

Dass Rons Hausratte „Krätze“ plötzlich verschwindet, und es darüber zu einem Riesenkrach zwischen Ron und Hermine kommt, scheint da noch ein vergleichsweise kleines Problem zu sein. Ron verdächtigt den Kater „Krummbein“, Hermines Haustier, die Ratte gefressen zu haben. Ein Beweis dafür findet sich jedoch nicht.

Und doch ist dieses Vorkommnis für den Lauf der Geschichte von großer Bedeutung. Hinter dieser „Ratte“ versteckt sich nämlich niemand Anderes als Peter Pettigrew (genannt: „Wurmschwanz“), ein weiterer von James Potters Freunden aus der Schulzeit. Seit Jahren schon hält man ihn für tot, ermordet von Sirius Black. Tatsächlich konnte er sich jedoch in eine Ratte verwandeln und hat so über Jahre unerkannt als Rons Haustier gelebt. Denn Wurmschwanz ist in Wahrheit derjenige, der Harrys Eltern an Lord Voldemort verraten und sich danach versteckt hat. Dass er nun ein weiteres Mal geflohen ist, liegt daran, dass er in dem Hund, der Harry zu verfolgen scheint, den ebenfalls verwandelten Sirius Black wieder erkannt hat, der wiederum die Ratte erkannt hat und Jagd auf sie macht. Denn Sirius kennt Wurmschwanz als den wahren Schuldigen und will Harry gar nichts Böses. Im Gegenteil: Er ist Harrys Pate und hatte sich lediglich davon überzeugen wollen, dass es seinem Patenkind auch gut geht.

Nun kommt wieder Professor Lupin ins Spiel, der Vierte der Freunde. Sein Spitzname „Moony“ spielt auf die Tatsache an, dass Lupin ein Wehrwolf ist und sich einmal im Monat verwandelt – die Zeit, in der er immer sehr krank aussieht. Auch er hat Black für schuldig gehalten und ist nun sehr erleichtert, als die Wahrheit ans Licht kommt, Wurmschwanz enttarnt wird und er sich wieder mit Sirius versöhnen kann.

Harry ist natürlich dabei, als sich diese Geheimnisse enthüllen, und er ist zunächst sehr glücklich, nun einen Paten zu haben und vielleicht sogar aus dem Haus seines verhassten Onkels und der Tante ausziehen zu können. Doch dann überschlagen sich die Ereignisse: Professor Snape, der Harry nach wie vor nicht ausstehen kann, überrascht sie alle, als sie in der „Heulenden Hütte“ aufeinandertreffen. Er glaubt der Geschichte nicht und will Sirius gefangen nehmen, wird jedoch zunächst überwältigt. In dem Durcheinander gelingt es Wurmschwanz zu fliehen, und dadurch verschwindet der einzige Beweis für Sirius Blacks Unschuld. Snape setzt Sirius gefangen, und nur mit Harrys Hilfe gelingt Sirius ein weiteres Mal die Flucht.

Auch Professor Lupin verlässt Hogwarts. Er ist zwar ungefährlich, doch Snape, der ihn und die übrigen drei Freunde von damals ebenfalls noch aus seiner Schulzeit kennt und sie alle nicht leiden kann, sorgt dafür, dass das Geheimnis um Lupins Werwolf-Identität bekannt wird.

So konnten also ein paar weitere Rätsel um die Vergangenheit gelöst werden, darunter auch, warum Professor Snape Harry so sehr hasst. Dazu kommen noch die üblichen Alltagsprobleme wie die Quidditch-Saison und der Kampf um den Hauspokal der Schule – so dass Harry schließlich wieder ein sehr ereignisreiches Schuljahr hinter sich hat.

Das Harry-Potter-Lexikon...

Ein Animagus...

...(Mehrzahl: Animagi) ist ein Zauberer, der die Fähigkeit hat, sich in ein bestimmtes Tier zu verwandeln. Diese Verwandlung erfordert eine zusätzliche, weiter gehende Ausbildung und muss dem Zaubereiministerium gemeldet werden.

Askaban...

... ist das berüchtigte und angeblich ausbruchsichere Zauberergefängnis.

Butterbier...

...ist ein besonders beehrtes Erfrischungsgetränk bei den Hogwarts-Schülern.

Dementoren...

...sind die Gefängniswärter von Askaban. Es sind unheimliche magische Wesen, die sich von den Gedanken und Gefühlen ihrer Opfer ernähren. Jeder, der sich Ihnen nähert, denkt in ihrer Nähe ausschließlich an seine schlimmsten Erfahrungen und Ängste und ist praktisch handlungsunfähig. Noch schlimmer ist der so genannte „Kuss des Dementors“, wobei die Dementoren dem Opfer die Seele durch den Mund aussaugen. Gegen die Dementoren wirkt nur der „Patronus-Zauber“ (siehe unten).

Der Fahrende Ritter...

...ist eine Art magischer Reisebus zur Beförderung von Zauberern und Hexen.

Der Feuerblitz...

...ist Harrys neuer Rennbesen im dritten Band, das Neueste und Beste auf dem Markt.

Die Heulende Hütte...

...ist ein berüchtigtes Haus in Hogsmeade, in dem es angeblich spuken soll. Ihr Name stammt von dem lauten Heulen, das man in früheren Jahren dort gehört hat.

Hippogreife...

...sind fliegende magische Geschöpfe, die nicht ganz ungefährlich sind. Will man sich als Zauberer oder eine Hexe ihnen gefahrlos nähern, muss man sich verneigen und dann warten, ob der Hippogreif dies ebenfalls tut. Verneigt sich der Hippogreif, besteht die Möglichkeit, dass man ihn berühren oder ggf. sogar auf ihm reiten bzw. mit ihm fliegen kann. Anderenfalls sollte man schnell wieder auf Abstand gehen, denn sonst muss man damit rechnen, dass man von ihm angegriffen wird. Ein Hippogreif namens „Seidenschnabel“ spielt eine wichtige Rolle bei Sirius Blacks Flucht im dritten Band.

Hogsmeade...

...ist ein Dorf in der Nähe von Hogwarts, das ausschließlich von Zauberern und Hexen bewohnt wird.

Der Hogwarts-Express...

...ist der Zug, der die Schüler zum Schuljahresbeginn nach Hogwarts bringt und zum Beginn der Sommerferien auch wieder nach Hause. Er fährt vom Londoner Bahnhof „King's Cross“ vom Gleis „9 ¾“ ab. Dieses Gleis ist nur durch einen versteckten Zugang zu erreichen, der eigentlich wie eine massive Wand aussieht.

Die Karte des Rumtreibers...

...ist eine magische Landkarte, die nicht nur Hogwarts samt Geheimgängen und den Ländereien zeigt, sondern dem Besitzer auch anzeigt, wo im Schloss sich bestimmte Personen gerade aufhalten. Wie es sich herausstellt, haben Harrys Vater und seine drei besten Freunde zu deren Schulzeit diese Karte geschaffen, um sich möglichst ungehindert überall hinschleichen zu können.

Ein Patronus...

...ist ein Schutzzauber vor den Dementoren, den normalerweise nur sehr fortgeschrittene Zauberer beherrschen. Dabei müssen sie an ihre glücklichsten Erlebnisse denken und beschwören dabei eine individuell aussehende Gestalt herauf, vor der die Dementoren zurück weichen. Harrys Patronus hat die Gestalt eines Hirsches.

Der Tarnumhang...

...ist ein Kleidungsstück, das seinen Träger unsichtbar macht. Harry hat ihn von seinem Vater geerbt.

Der Tropfende Kessel...

...ist ein Londoner Pub und Gasthof für Zauberer. Er bildet außerdem den Zugang zur Winkelgasse.

Der Verbotene Wald...

...ist, wie der Name schon sagt, ein Wald auf den Ländereien von Hogwarts, den die Schüler ohne Begleitung und ausdrückliche Genehmigung nicht betreten dürfen. Hier leben u.a. die Zentauren, Riesenspinnen und Einhörner. Manche der Bewohner des Waldes sind den Menschen gut gesonnen, andere sind sehr gefährlich.

Die Winkelgasse...

...ist eine geheime Einkaufsstraße in London, wo sich Läden für Zauberer und Hexen befinden. Hier kaufen auch Harry und seine Mitschüler ihren Schulbedarf für Hogwarts.

Zentauren...

...sind besonders geheimnisvolle magische Geschöpfe, die im Verbotenen Wald leben. Sie sind eine Art Pferd mit menschlichem Oberkörper und befassen sich mit Sterndeuterei, leben aber sehr zurückgezogen und stehen nur selten in Kontakt mit Menschen. Zentauren spielen in mehreren von Harry Potters Abenteuern eine wichtige Rolle.